

in die Luft auf. Ihre Thränen, der Thau, sind lichtiges Gold und sie heißt davon die thränen schöne Göttin. Unter ihrem leuchtenden Halsgeschmeide, dem Brisingschmucke, ist vermuthlich der klare Venusstern, Morgen- und Abendstern zugleich, verstanden, denn um ihn stritten sich einst, in Gestalt von Seehunden, Heimdall und Loki, der Frühe und der Späte, bis ersterer das Kleinod zurückerlangte, welches Loki unter Meeresklippen versteckt hatte. Die wohlthätige Natur dieses Vanenstammes hat ihm ein Recht auf die Gemeinschaft der Äsen gegeben. Aber im Gegensatz zu den Vanengöttern und doch zugleich, vermöge des gemeinsamen Elements, im Bande der Verwandtschaft mit ihnen steht ein Geschlecht wilder, winterlicher Thurse, die, zum Unterschiede der bisher aufgetretenen Steinjötune, als Sturmriesen bezeichnet werden können. Ihr Gebiet heißt Thrymheim und die Erklärung dieses Wortes fällt zusammen mit derjenigen des Jötunnamens Thrym im vorliegenden Liede.

Thrym bedeutet Getös, der Thursenfürst dieses Namens ist Gebieter der tosenden Winterstürme. Der Weg nach Thrymheim, das zwar in diesem Liede nicht genannt wird, geht in das Gebirge. Auf der rauhen, windumbrausten Gebirgshöhe kann auch wohl Thryms Herrscheritz, die Heimat der Stürme gedacht werden, die hier nur den allgemeineren Namen Jötunheim trägt. Aber Loki kommt fliegend dahin, auf dem Luftwege, und als Thör ebendahin fährt, brechen die Felsen. Thrym sitzt auf dem Hügel, hier dem Kulme des Gebirgs, die Hunde, denen er Goldbänder schnürt, und die Kasse, denen er die Mähnen schlichtet, sind seine wilde Sturmjagd; als wiehernde Kasse werden auch im Verfolge dieser Mythen die Winde sich darstellen. Die goldhornigen Kühe und die schwarzen Ochsen, an denen Thrym sich vergnügt, sind die finstern, lichtgesäumten Sturmgewölke; auch der Riese Snio war ein Wolkenshirte. Aber jetzt ist Thrym daheim, sitzt auf dem Hügel, wie auch sonst die Fürsten in ihrem Heimwesen gefunden werden, er legt seinen Hunden Bänder an und bringt den Kassen die verwehte Mähne wieder zurecht, seine Heerde kehrt zum Hofe. Dieß entspricht ganz der Jahreszeit, in welche die Handlung des Liedes fällt. Der Thursenfürst hat dem schlafenden Thör den Hammer gestohlen; die Entwaffnung des ermatteten Donnnergottes ist das Werk eines Winterriesen. Acht Kasten tief unter der Erde hat Thrym den Hammer verborgen, damit können acht Monate ge-